

Solidaridad

JAHRESBERICHT 2018

SOLIDARIDAD DEUTSCHLAND E.V.



INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
VORWORT	3
VISION, MISSION UND WERTE - WOFÜR WIR STEHEN	4
Unsere Vision	4
Unsere Mission	4
THEORY OF CHANGE - WIE WIR VERÄNDERUNG BEWIRKEN	5
SOLIDARIDAD - UNSER GLOBALES NETZWERK	6
TÄTIGKEITSBERICHT - WAS WIR BISHER ERREICHT HABEN	7
Kooperationen mit der Privatwirtschaft	7
Institutionelle Partnerschaften	9
Kommunikation und Kampagnen	10
Politische Mitgestaltung	11
Wissensmanagement & Lernen	12
Management	12
SOLIDARIDAD DEUTSCHLAND E.V. - UNSERE VEREINS- UND PERSONALSTRUKTUR	13
Vereinsstruktur	13
Unser Team	14
FINANZEN - HERKUNFT UND VERWENDUNG UNSERER MITTEL	16
ABKÜRZUNGEN	18
IMPRESSUM	19

VORWORT

Vielen Menschen in Deutschland fehlt heute ein Bezug zur Landwirtschaft und damit zu den Produktionsbedingungen ihrer Lebensmittel. Die meisten kaufen diese einfach im Supermarkt und machen sich über deren Herstellung kaum noch Gedanken. Doch besonders in Ländern des Globalen Südens arbeiten noch heute viele Menschen unter sehr prekären Bedingungen als Kleinbäuer*innen in der Landwirtschaft oder einfache Arbeiter*innen in Fabriken. Sie verdienen kaum genug, um ihren eigenen Lebensmittelbedarf decken zu können, ganz zu schweigen von schlechten Arbeitsbedingungen und umweltschädlichen Anbau- und Produktionsmethoden. Dies hat nicht nur erhebliche für die individuelle Lebenssituation und -perspektive der Betroffenen, sondern verhindert auch wichtige und notwendige systemische Entwicklungen und Verbesserungen vor Ort. Diese Verbesserung der lokalen Umstände sind jedoch der Schlüssel, um die globale Entwicklung in ein ökologisch nachhaltiges und sozial verträgliches Gleichgewicht bringen. Um diese Veränderungen herbeizuführen, bedarf es die globale Zusammenarbeit auf allen Ebenen, politisch, wirtschaftlich und zivilgesellschaftlich.

Im Mai 2018 wurde Solidaridad Deutschland e.V. (nachfolgend Solidaridad Deutschland) mit dem ambitionierten Ziel gegründet, die globalen Lieferketten unserer täglichen Konsumgüter und Waren nachhaltig und fair zu verändern. Wir arbeiten mit staatlichen und privaten Akteuren zusammen, um nachhaltige Lösungen zu implementieren und zu verbreiten, die insbesondere denjenigen helfen sollen, die am meisten unter den häufig problematischen Umwelt- und Arbeitsbedingungen leiden: Kleinbauern sowie Produzent*innen am Anfang der Lieferketten.

Dieser Bericht bietet einen Einblick in unsere Organisation und unser Selbstverständnis - er beschreibt unseren Weg und unsere Aktivitäten in unserem ersten Gründungsjahr, unsere Arbeitsweise und die ersten Ergebnisse unseres Engagements. Solidaridad Deutschland e.V. versteht sich als eine Netzwerkorganisation, deren größte Stärke in der Zusammenarbeit mit und Vernetzung von Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft liegt. Wir möchten uns daher bei allen Partner*innen und Wegbegleiter*innen für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen in uns bedanken. Jetzt blicken wir voller Tatendrang und Plänen motiviert auf das Jahr 2019, um unserem Ziel näher zu kommen - for a change that matters.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Moriz'.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Markus'.

Moriz Vohrer & Markus Bier
Geschäftsführer von Solidaridad Deutschland e.V.

VISION, MISSION UND WERTE - WOFÜR WIR STEHEN

Bei allem, was wir tun, werden wir von unserer Vision und Mission angetrieben. Wir bilden Partnerschaften, arbeiten mit Unternehmen zusammen und streben nach finanzieller Nachhaltigkeit. Wir stellen immer sicher, dass das, was wir tun, zu unserer Vision einer nachhaltigen und integrativen Wirtschaft beiträgt, die den größtmöglichen Nutzen für alle bietet.



Unsere Vision

Solidaridad stellt sich eine Welt vor, in der die Produzent*innen der allgegenwärtigen Güter und Waren des täglichen Gebrauchs befähigt sind, eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten. Eine Zukunft, die Wohlstand für alle ermöglicht, und in der eine intakte Umwelt und der Zugang zu natürlichen Ressourcen für alle nachkommenden Generationen langfristig erhalten bleiben.

Unsere Mission

Unser Ziel ist es, mit unserer Arbeit die besten Ergebnisse beim Aufbau von Partnerschaften, der Pilotierung und Ausweitung von Programmen, des Lernens und der Innovationen zu erzielen. Ohne Traum gibt es keinen ersten Schritt. Dafür sind Kenntnisse und Werte essentiell; qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind unser Kapital. Wir sind Realisten mit einer Mission. Wir verwandeln eine gemeinsame Vision in eine echte, transformative Veränderung.



THEORY OF CHANGE - WIE WIR VERÄNDERUNG BEWIRKEN

Um den Wandel zu ermöglichen, den wir für eine nachhaltige und integrative Wirtschaft benötigen, agieren wir auf verschiedenen Ebenen, von den Produzenten über Infrastruktur und Landschaftsansätze bis zum politischen Umfeld und dem Markt selbst. Dabei passen wir immer unsere Methoden auf die jeweiligen Bedürfnisse und Situationen an, um diesen Wandel zu voranzutreiben.

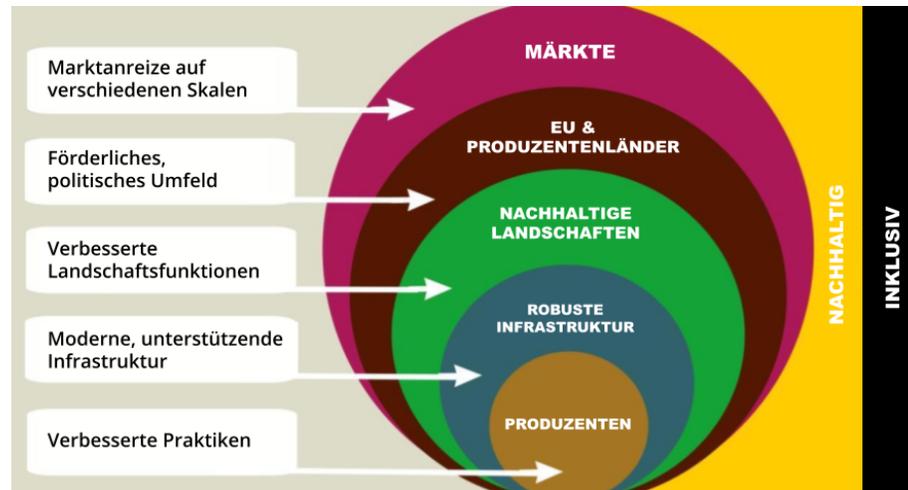


Abbildung 1: Theory of Change von Solidaridad und die verschiedenen Ebenen unserer Interventionen

Kern unseres Engagements und transformativen Ansatzes ist die Zusammenarbeit mit den Kleinbäuer*innen und Arbeiter*innen in den verschiedenen Wertschöpfungsketten, in denen wir uns engagieren. Auf dieser Ebene stärkt das Solidaridad-Netzwerk die Kapazitäten unserer Zielgruppen, z.B. um durch **verbesserte Anbaupraktiken** ihre Erträge zu steigern, somit ihre sozioökonomische Position zu verbessern und umweltschonend und klimaangepasst Landwirtschaft zu betreiben.

Darüber hinaus fördern wir die Entwicklung **moderner lokaler (Infra)Strukturen**, um ein nachhaltiges ökonomisches Wachstum in den Regionen und Sektoren zu ermöglichen. Zu diesem Zweck etablieren wir mit unseren lokalen Organisationen Service-Hubs, um das lokale Dienstleistungsangebot zu verbessern, oder wir unterstützen Kleinbäuer*innen dabei, sich in Genossenschaften zu organisieren, um ihre Position auf dem Markt zu verbessern.

Unsere Aktivitäten betten wir zudem in einen ganzheitlichen **Landscape-Ansatz** mit dem Ziel einen positiven sozialen und ökologischen Impact in den Regionen zu erreichen. Auf dieser Interventionsebene etablieren wir Multi-Akteurs-Plattformen, um die den Austausch zwischen Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zu stärken und um die Bedürfnisse der Produzent*innen und Kleinbäuer*innen besser adressieren zu können.

Zu einer ganzheitlichen Herangehensweise gehört für uns auch ein geeignetes **regulierendes Umfeld**, das nachhaltiges und inklusives Wirtschaften fördert. In Europa sowie in den Produzentenländern setzen wir uns daher für eine sinnvolle Gesetzgebung ein, die die Rechte der Kleinbäuer*innen und Produzent*innen stärkt und Standards für nachhaltige Wertschöpfungsketten setzt.

Auf **globaler Ebene** müssen all diese Ansätze letztendlich auch akzeptiert und etabliert werden. Um dies zu realisieren schließen wir Partnerschaften mit relevanten privatwirtschaftlichen Akteuren und gleichzeitig fördern wir durch Aufklärungskampagnen das Bewusstsein für nachhaltige Lieferketten in der Zivilgesellschaft.

SOLIDARIDAD - UNSER GLOBALES NETZWERK

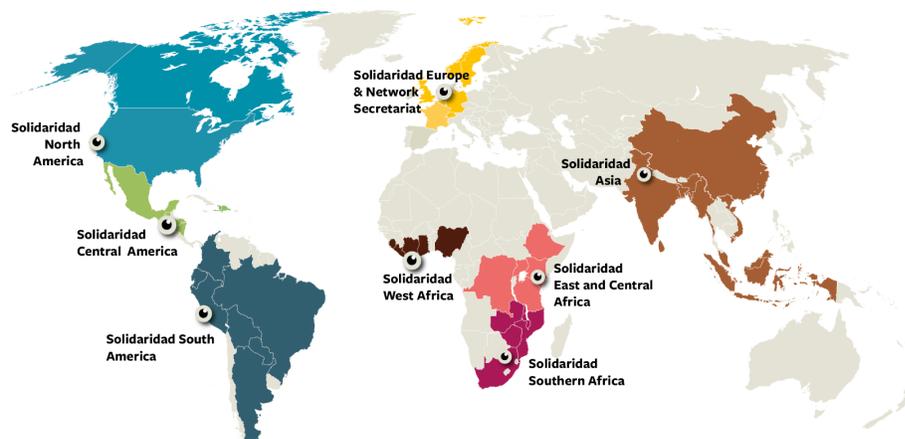


Abbildung 2: Weltkarte mit den Projektländern des Solidaridad-Netzwerks

Partnerschaften und Zusammenarbeit auf Augenhöhe sind ein integraler Bestandteil der Philosophie und des Selbstverständnisses von Solidaridad Deutschland e.V. Nicht ohne Grund sind wir deshalb Teil einer globalen, eng verbundenen und dezentral organisierten non-profit Netzwerk-Organisation mit Kolleg*innen und Projekten in mehr als 30 Ländern in fünf Kontinenten.

Alle Mitglieder dieses Netzwerks verfolgen eine gemeinsame Agenda und eine einzige Strategie: Gemeinsam lernen und machen wir Fortschritte, gemeinsam erzielen wir Ergebnisse und gemeinsam beraten wir über zukünftige Schritte, um unsere ambitionierte Vision zu erreichen. Unsere Kolleg*innen in den Projektländern, unsere "boots and brains on the ground", sind dabei der Schlüssel und Garant für unsere erfolgreiche Arbeit und die Wirkung, die wir für unsere Zielgruppen erzielen.

Als globales Netzwerk arbeiten wir mit zahlreichen öffentlichen Partnern, den vielen verschiedenen Unternehmenspartnern, Forschungseinrichtungen sowie der internationalen und lokalen Zivilgesellschaft zusammen und verfolgen unsere Vision von nachhaltigen und inklusiven Agrarwertschöpfungsketten.

Die fast 50 Jahre Erfahrung des Netzwerks in der Arbeit mit und für faire und nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft gehört zu den größten Assets unseres Netzwerks. Die Vielzahl an erfolgreichen Projekten in verschiedensten Geographien und Sektoren ermöglichen es den weltweit 800 Mitarbeiter*innen von Erfahrungen zu profitieren und diese zusammen mit neuen, innovativen Ansätze durch das Netzwerk über Ländergrenzen und Kontinente hinweg zu teilen und in anderen Kontexten zu etablieren.



Abbildung 3: Lieferketten, in denen wir uns mit unseren Partnern engagieren

TÄTIGKEITSBERICHT - WAS WIR BISHER ERREICHT HABEN

Im Jahr 2018 folgten die Aktivitäten von Solidaridad Deutschland e.V. dem übergeordneten Ziel, die Organisation aufzubauen und eine Verbindung zu unserem Netzwerk und unseren Zielgruppen in den Projektländern aufzubauen sowie uns mit den Akteuren der privaten und öffentlichen Sektoren in Deutschland zu verknüpfen. In diesem Zusammenhang war es unser ambitioniertes Ziel, bereits in 2018 die Finanzierung erster Projekte mit unserem Netzwerk zu realisieren und Partnerschaften mit gleichgesinnten deutschen Stakeholdern zu entwickeln.

Bis 2018 hatte das Solidaridad-Netzwerk einerseits nur sehr wenige Berührungspunkte mit der deutschen Geberlandschaft, weshalb es notwendig war, viele grundlegende Strukturen zu schaffen, um mögliche Schnittstellen zwischen der deutschen ODA und unseren Kolleg*innen in den Projektländern zu identifizieren. Dabei bietet unser Supply Chain Ansatz für den deutschen Entwicklungszusammenarbeitssektor, der sich in eine privatwirtschaftlich ausgerichtete staatliche Entwicklungszusammenarbeit sowie eine Zivilgesellschaft mit starkem Fokus auf humanitäre Fragen aufgliedert, ein großes Innovationspotenzial.

Andererseits hatte das Solidaridad Netzwerk bereits bestehende und langjährige Partnerschaften mit verschiedenen deutschen Gebern, und hat sich bereits einen sehr guten Ruf als Durchführungsorganisation für Agrarprojekte erarbeitet, die den nachhaltigen Übergang landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten vorantreibt. Auf dieses Vertrauen konnten wir mit unserem Verein aufbauen und unsere Arbeit aufnehmen.

Neben der Entwicklung von Partnerschaften mit öffentlichen und privaten Akteuren, spielt auch die Sensibilisierung der deutschen Gesellschaft für Kleinbäuer*innen und Produzent*innen in Agrarlieferketten für unsere Arbeit eine wichtige Rolle. Zwar wächst hierzulande das Bewusstsein für faire und ökologische Produkte, über die Herkunft und Anbaupraktiken vieler Güter ist jedoch oft nur wenig bekannt. Hier setzte unsere erste zielgruppenorientierte Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit in 2018 an.

Kooperationen mit der Privatwirtschaft

Für unsere Mission, integrative landwirtschaftliche Lieferketten zu entwickeln und für verantwortungsvolles Sourcing landwirtschaftlicher Güter sind Unternehmen mit globaler Reichweite entscheidend, um den dringend notwendigen Wandel zu erreichen. Im Jahr 2018 hat Solidaridad Deutschland e.V. daher damit begonnen, Kontakte zu verschiedenen global agierenden Unternehmen mit deutschem Hauptsitz aufzubauen. In diesem Zusammenhang haben wir mit verschiedenen privatwirtschaftlichen Akteuren über deren Strategie für mehr Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung gesprochen.



Foto: Christine Schneider, Strategischer Partner Henkel beim Forum für Nachhaltiges Palmöl.

Solidaridad Deutschland e.V. versteht sich in dieser Hinsicht als Brückenbauer zwischen deutschen Firmen, die bestimmte Kriterien zu Produktionsbedingungen oder der Rückverfolgbarkeit ihrer Waren erfüllen müssen, Kleinbauern und Produzent*innen, die häufig unter prekär(st)en Bedingungen arbeiten, sowie der deutschen Gesellschaft, denen als täglicher Konsument*innen vieler global gehandelter Agrargüter eine große Verantwortung zuteil wird.

Unsere Hauptaufgabe besteht darin, Entscheidungsträger in Unternehmen für die Bedürfnisse und Interessen von Kleinbäuer*innen und Produzent*innen zu sensibilisieren, und sie davon zu überzeugen, mit unserem Netzwerk zusammenzuarbeiten, um integrative Lieferketten zu erreichen und die globalen Armen zu unterstützen.

Aktivität	Erfolge 2018
Entwicklung eines DeveloPPP-Projekts zum Aufbau einer nachhaltigen Lieferkette für Black Tiger Shrimps	Den deutschen Garnelen-Produzenten Lenk Frozen und Solidaridad Bangladesh unterstützte Solidaridad Deutschland bei der Entwicklung eines DeveloPPP-Vorschlags für ökologisch und sozial nachhaltig produzierte Black Tiger Shrimps in Bangladesch. Die Arbeit konzentrierte sich insbesondere auf die Koordination der Konzeptentwickler*innen beider Partner, die Qualitätssicherung des DeveloPPP-Vorschlags sowie den Aufbau einer guten Beziehung zum DEG-Büro in Deutschland.
Kooperationsmöglichkeiten mit deutschen Firmen und dem globalen Solidaridad-Netzwerk identifizieren	Solidaridad Deutschland hat das Ziel, die Kooperation zwischen dem Solidaridad-Netzwerk mit seinen bestehenden Unternehmenspartnerschaften zu stärken. Zu diesem Zweck gab es in Deutschland einen Austausch mit verschiedenen global agierenden Unternehmen mit deutschem Hauptsitz, die bereits Partner des Solidaridad-Netzwerkes sind, um potentielle Synergien und Möglichkeiten zur Umsetzung weiterer gemeinsamer Projekte zu identifizieren.
Kontakte für mögliche Partnerschaften mit relevanten deutschen Unternehmen aufbauen	Ein zentrales Ziel für Solidaridad Deutschland ist, neben der Stärkung bestehender Partnerschaften, auch der Ausbau des Netzwerks deutscher Unternehmenspartner. Zu diesem Zweck wurde Solidaridads Supply-Chain-Ansatz und die laufenden Aktivitäten der Organisation bei verschiedenen deutschen Unternehmen aus dem Kakao- und Kaffee-Sektor sowie verschiedenen Supermarktketten vorgestellt.
Repräsentation & Einbindung unseres Netzwerkes und Zielgruppen in relevante deutsche Stakeholder-Dialoge	<p>Für einen Transformation des deutschen Privatsektors zu nachhaltigen und integrativen Lieferketten hat sich Solidaridad Deutschland im Jahr 2018 bei verschiedenen deutschen Stakeholder-Plattformen engagiert und an deren Konferenzen teilgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative für nachhaltige Lieferketten (INA) • Deutsches Forum für nachhaltigen Kakao (GISCO) • Forum für nachhaltiges Palmöl (FONAP) • Lateinamerika-Verein (LAV) <p>Insgesamt waren Solidaridad Deutschland in acht Sitzungen und Konferenzen anwesend und brachte unsere Arbeit und die Perspektive unserer Zielgruppen - der benachteiligten Kleinbäuer*innen und Produzent*innen - aktiv ein.</p>

Institutionelle Partnerschaften

Die Bundesregierung und ihre ODA-Körperschaften (Official Development Assistance) bieten eine Vielzahl an Fördermitteln und -möglichkeiten für Nicht-Regierungsorganisationen wie Solidaridad, mit jeweils regionalen oder thematischen Verwendungszielen. Das Bundesentwicklungsministerium BMZ - der wichtigste Geber für nachhaltige Entwicklung und Unterstützer integrativer und verantwortungsbewusster Lieferketten - bietet hierfür verschiedene Förderinstrumente, unter anderen im Rahmen der Beratung deutscher Nichtregierungsorganisationen (Bengo) von Engagement Global, mit develoPPP von der DEG oder durch Ausschreibungen der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Diese Förderinstrumente spielen bei der Mission unseres Vereins, globale Lieferketten nachhaltiger zu gestalten, eine wichtige Rolle. Das vorrangige Ziel in diesem Zusammenhang ist der Aufbau einer strategischen Partnerschaft mit den beiden Speerspitzen der deutschen Entwicklungslandschaft - dem BMZ und der GIZ.



Foto: Solidaridad zu Besuch bei der GIZ in Eschborn.

Aktivität	Erfolge 2018
Programm Nachhaltige ländliche Wirtschaftsentwicklung II (PRODES II) Tender-Bewerbung	Solidaridad Deutschland e.V. und das deutsche Beratungsunternehmen IAK haben ein Angebot für die Ausschreibung im Rahmen des PRODES II Programms der GIZ ausgearbeitet, welches das Ziel verfolgt eine nachhaltige und integrative Wirtschaft zu entwickeln, die die Beschäftigung von Jugendlichen unterstützt und die Entwicklung „grüner Geschäftsmodelle“ fördert. Das Angebot wurde nicht angenommen.
Beziehungsaufbau mit wichtigen Organisationen der deutschen ODA	Ein wichtiger Teil der Arbeit von Solidaridad Deutschland ist es, die gemeinsamen Aktivitäten mit unserem globalen Netzwerk und Partnern vor Ort in den Fokus der öffentlichen Geber in Deutschland zu bringen. Das BMZ, die GIZ und die deutschen Botschaften in den Produzentenländern sind dabei von besonderem Interesse, um Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten oder für die Projektfinanzierung zu identifizieren, aber auch um Solidaridad Deutschland e.V. als Anlaufstelle und als Experten für nachhaltige Lieferketten bekannt zu machen. Im Zuge dessen wurden der Kontakt zu wichtigen Entscheidungsträgern im BMZ (Abteilung Sonderinitiative Eine Welt Ohne Hunger (SEWOH) und Referat für nachhaltige Lieferketten), der GIZ (Abteilung Sustainable Supply Chains & Standards) sowie an BMZ-Abgeordnete in deutschen Botschaften (z.B. in Nairobi) hergestellt. Insgesamt wurden über 15 Networking-Meetings mit hochrangigen deutschen ODA-Kontakten durchgeführt.
Partnerschaften mit wichtigen deutschen EZ-Consultancies	In Deutschland sind einige der größten EZ-Beratungsunternehmen ansässig. Diese unterhalten häufig hervorragende Beziehungen zu verschiedenen staatlichen Akteuren in Deutschland sowie zu den lokalen Behörden in den Produzentenländern. Allerdings

verfügen die meisten Beratungsunternehmen nicht über ausreichende Ressourcen und kein ausreichendes Netzwerk in die Wirtschaft und die Zivilgesellschaft vor Ort, um landwirtschaftliche Projekte umzusetzen und haben daher nur unzureichende Kapazitäten um eine signifikante, nachhaltige Transformation in Wertschöpfungsketten zu ermöglichen. Solidaridad Deutschland versteht sich als Matchmaker mit diesen Beratungsunternehmen und den lokalen Solidaridad-Organisationen. Im Jahr 2018 haben wir vielversprechende Beratungsunternehmen identifiziert und erste Treffen haben stattgefunden, um potenzielle Synergien und Projektmöglichkeiten zu finden.

Kommunikation und Kampagnen

Das Bewusstsein der deutschen Gesellschaft und von Verbraucher*innen für ökologisch und fair produzierte Waren und Güter hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Der Marktanteil der ökologisch produzierten Waren hat stetig zugenommen¹, ebenso der Anteil fair gehandelter Produkte². Gleichzeitig sind die tatsächlichen Arbeits- und Umweltbedingungen in den Produzentenländern vieler in Deutschland gekaufter Produkte nur sehr schwer zu erfassen und wenig transparent. Wir sehen darin ein großes Defizit für die Konsument*innen, um sinn- und verantwortungsvolle (Kauf-)Entscheidungen in ihrem täglichen Leben treffen zu können.

Darüber hinaus besteht in Deutschland eine große Diskrepanz zwischen den hohen ethischen Ansprüchen deutscher Entscheidungsträger in Wirtschaft und Politik einerseits und dem Handeln ebendieser Akteure auf der anderen Seite.

Solidaridad Deutschland möchte, dass die deutsche Politik ihren Worten Taten folgen lässt - deshalb führen wir Sensibilisierungskampagnen bei Stakeholder-Veranstaltungen durch oder schließen uns gleichgesinnten Organisationen an, um gemeinsame Positionspapiere zu veröffentlichen.



Foto: Speed & Scale-Kampagne auf dem Global Landscapes Forum am 1. Dezember 2018

¹ <https://www.merkur.de/wirtschaft/bio-produkte-sind-in-deutschland-weiter-im-trend-zr-7379845.html>

² <https://www.forum-fairer-handel.de/fairer-handel/zahlen-fakten/>

Aktivität	Erfolge 2018
Speed and Scale Kampagne	<p>Eine der wichtigsten Konferenzen im Kontext einer nachhaltigen Landnutzung ist das Global Landscapes Forum (GLF). Auf dieser Konferenz sind die wichtigsten Organisationen und öffentlichen Stellen vertreten, um globale Probleme zu diskutieren und moderne Ansätze für eine nachhaltigere Landnutzung- und Bewirtschaftung zu präsentieren.</p> <p>Wir betrachten diese Konferenz als wichtige Plattform, um die Akteure des Sektors zu verbinden und zu mobilisieren. Gleichzeitig bedarf es eines stärkeren Engagements für eine nachhaltige Transformation von Landnutzung - einen „Speed & Scale“-Ansatz aller Beteiligten.</p> <p>Zu diesem Zweck hat Solidaridad Deutschland auf dem GLF 2018 eine „Speed & Scale“-Kampagne durchgeführt, um den Konferenzteilnehmer*innen die Dringlichkeit eines schnellen und weitreichenden Handelns in globalen Landschaften zu vermitteln.</p>

Politische Mitgestaltung

Als Solidaridad Deutschland stellen wir uns ein politisches Umfeld auf der ganzen Welt vor, das einerseits eine nachhaltige Transformation des Agrarsektors fordert und fördert. Andererseits muss es einen politischen Rahmen geben, der die Menschen und die Umwelt vor schädlichen Produktionsmethoden schützt.

In dieser Hinsicht versteht sich Solidaridad Deutschland als eine Art „Guide Dog“, der Synergien und Lösungen identifiziert, anstatt Missstände nur anzuprangern. Wir stellen Verbindungen zwischen politischen Akteuren her und stärken deren Austausch und die Zusammenarbeit, beispielsweise zwischen verschiedenen europäischen nationalen Entwicklungsministerien oder im Rahmen von Multi-Akteurspartnerschaften.

Aktivität	Erfolge 2018
Verbesserung des innereuropäischen Austauschs auf politischer Ebene	<p>Das Solidaridad-Netzwerk unterhält langjährige Beziehungen zur niederländischen Regierung und ihren für die ODA zuständigen Regierungsstellen, einschließlich des niederländischen Außenministeriums und der niederländischen Botschaften in den Projektländern.</p> <p>Solidaridad Deutschland steht für eine starke internationale Zusammenarbeit und engagiert sich für eine Zusammenarbeit der nationalen europäischen Ministerien, um potenzielle Synergien zu nutzen. Zu diesem Zweck haben wir ein Austauschtreffen mit der Leitung der Sonderinitiative Eine Welt Ohne Hunger (SEWOH) und der Direktion für nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung des niederländischen Außenministeriums zusammengetan im BMZ in Berlin arrangiert. Dieses Treffen diente dem Austausch über Aktivitäten und Programme in verschiedenen landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten sowie die engere Einbindung des Agrarsektors in die Entwicklungszusammenarbeit.</p>

Wissensmanagement & Lernen

2018 war das Jahr, in dem Solidaridad Deutschland seine Arbeit als Verein aufgenommen und die Zusammenarbeit mit dem globalen Solidaridad-Netzwerk begonnen hat. Natürlich war und ist es uns ein großes Anliegen, unsere eigenen programmatischen Ziele zu verfolgen und Projekte mit unseren Zielgruppen und Partnern zu entwickeln und umzusetzen.

Dazu gehört auch der Aufbau von und die Anbindung an Strukturen in dem globalen Solidaridad-Netzwerk, besonders an Solidaridads *Regional Expertise Center* Europe. Diese internen Strukturen ermöglichen einen effizienten und zielgerichteten Wissenstransfer und damit eine erfolgreiche interne und externe Zusammenarbeit. Dabei ist sowohl die Allokation von Netzwerk- und fachspezifischen Wissen aus dem weltweiten Netzwerk hin zu Solidaridad Deutschland wichtig, als auch die Vermittlung von Informationen über den deutschen Entwicklungssektor durch bilaterale Gespräche, Workshops und Informationsmaterialien wie Präsentationen oder Factsheets seitens Solidaridad Deutschlands in unser Solidaridad-Netzwerk.

Management

Neben den beschriebenen Tätigkeiten in der Netzwerkarbeit und Projektentwicklung sowie der Verknüpfung mit Kolleg*innen aus dem Solidaridad-Netzwerk war 2018 ein zentrales Jahr für Solidaridad Deutschland e.V. als neu gegründeter Verein. Ein gewichtiger Teil der Arbeit floss in den Aufbau des Teams und notwendiger Ressourcen, sowie in die Erarbeitung und Einführung interner Strukturen und Prozesse, die notwendig waren um als eigenständige Entität agieren zu können. In diesen Tätigkeitsbereich fallen die Organisationsentwicklung, Personalmanagement und Recruiting, sowie die Buchhaltung, Administration und Berichterstattung.

SOLIDARIDAD DEUTSCHLAND E.V. - UNSERE VEREINS- UND PERSONALSTRUKTUR

Vereinsstruktur

In Deutschland wurde 2018 die Entität Solidaridad Deutschland e.V. gegründet, ein beim Amtsgericht Freiburg im Breisgau eingetragener Verein, mit der Registernummer: VR702250. Der Verein ist als gemeinnütziger Verein im Sinne der §§ 51 AO anerkannt und damit von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit.

Die sieben Gründungsmitglieder stammen aus verschiedenen öffentlichen und privaten Organisationen. Drei der Mitglieder sind darüber hinaus Mitglied des internationalen Aufsichtsgremiums von Solidaridad Europa.

Zentrales Entscheidungsgremium des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Sie entscheidet über Satzungsänderungen sowie den Ein- und Austritt von Mitgliedern, die Wahl des Vorstandes sowie der Geschäftsführung. Darüber hinaus dient die jährliche Mitgliederversammlung der Entlastung von Vorstand und der Geschäftsführung.

Mitglieder des Vorstandes sind Heske Verburg (Vorstandsvorsitzende, und Geschäftsführerin von Solidaridad Europa) und Ronald Visser (Mitglied des Vorstandes, und Head of Donor Relations, Solidaridad Europa). Beide sind jedoch nicht Mitglieder des Vereins. Der Verein wird durch den Vorstand vertreten.

Die hauptamtlichen Geschäftsführer als besondere Vertretung des Vereins nach § 30 BGB übernehmen die laufende Geschäfte, vertreten den Verein jedoch nicht rechtlich. Die Geschäftsführung leitet das Team, das sich auf die - im vorherigen Kapitel beschriebenen - fünf thematischen Bereiche aufteilt.

SOLIDARIDAD DEUTSCHLAND e.V.

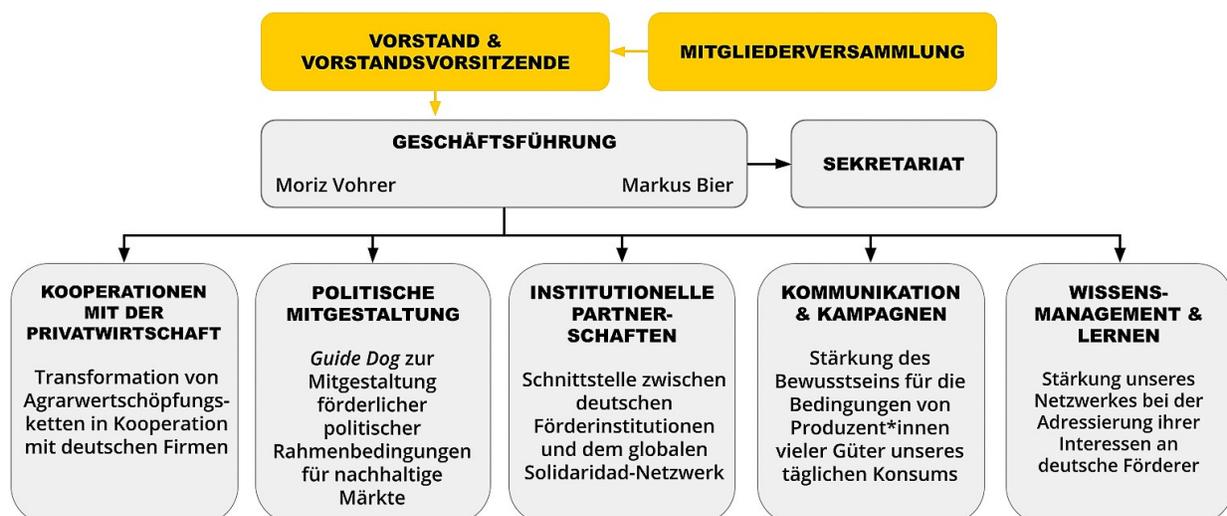


Abbildung 4: Organigramm von Solidaridad Deutschland e.V.

Solidaridad Deutschland e.V. ist bestrebt, gemeinnützige Organisationen aus relevanten Bereichen zu unterstützen und mit ihnen zusammenzuarbeiten, und ist daher Mitglied in folgenden Vereinen, Verbänden und Initiativen:

- Forum Nachhaltiger Kakao (GISCO);
- Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao (SWISCO);
- Lateinamerika Verein e.V. (LAV);
- Initiative für Nachhaltige Agrarlieferketten (INA).

Solidaridad Deutschland ist Teil des globalen Solidaridad Netzwerkes und organisatorisch dem europäischen *Regional Expertise Center* untergeordnet, dessen Tätigkeit aus den Niederlanden geplant und gesteuert wird.

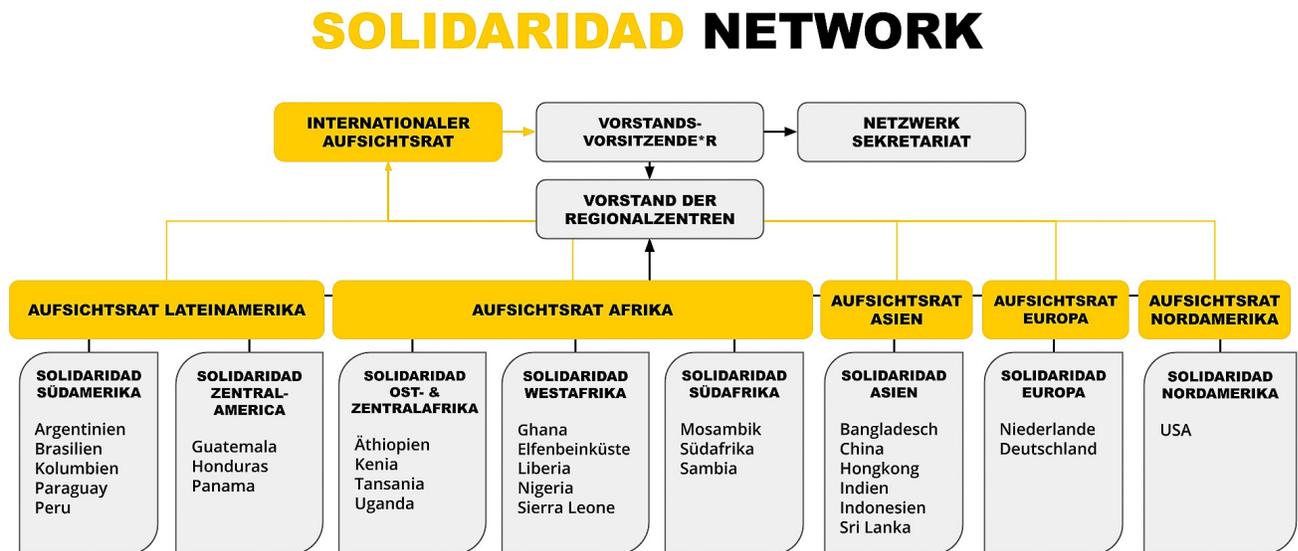


Abbildung 5: Organisationsstruktur Solidaridad Network

Unser Team

2018 wurde Solidaridad Deutschland e.V. von Moriz Vohrer und Markus Bier als gemeinsame Geschäftsführer gegründet, die mit ihrer Arbeit die Vision und Mission des Solidaridad-Netzwerkes in und aus Deutschland heraus unterstützen, das Netzwerk deutscher öffentlicher und privater Partner strategisch zu erweitern und das Engagement deutschsprachiger Unternehmen zu intensivieren. Damit wird ein wichtiger Beitrag zu den Gesamtzielen des globalen Solidaridad-Netzwerkes geleistet. In der Gründungsphase wurde die Arbeit im Verein von den beiden Gründern übernommen, die den Verein mit inhaltlicher und finanzieller Unterstützung von Solidaridad Europa aufbauten, mit dem Ziel, eine eigenständige und unabhängige Entität zu schaffen. Dadurch sollen eigene Projekte mit deutschen Partnern sowie finanziellen Mitteln aus Deutschland realisiert werden.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten in diesem ersten Jahr lag auf der Etablierung der Organisation durch die Entwicklung einer entsprechenden Strategie sowie dem Aufbau eines Netzwerks von relevanten Stakeholdern. Diese Aktivitäten wurden begleitet von der Entwicklung eines kompetenten Teams für die Umsetzung der Vision und Strategie von Solidaridad Deutschland.

Zum 31. Dezember 2018 hatten die beiden Geschäftsführer Moriz Vohrer und Markus Bier befristete Verträge mit insgesamt 1,62 Vollzeitäquivalenten. Das Team wurde zu diesem Zeitpunkt durch drei studentische Hilfskräfte und eine freie Mitarbeiterin ergänzt.

Solidaridad hat eine eigene Gehaltsstruktur, die sich an der einzelnen Stellenbeschreibung orientiert. Für jede Stelle sind die Aufgaben, Verantwortlichkeiten sowie Kompetenzen ausführlich definiert. Die anschließende Einordnung in die Gehaltsstruktur erfolgt anhand der folgenden vier gewichteten Merkmale: Wissen und Erfahrung, Selbstständigkeit, soziale Kompetenz und Risiken sowie Verantwortung.

MORIZ VOHRER

... ist Geschäftsführer und verantwortet den Bereich der institutionellen Partnerschaften. Der Diplom-Forstwirt hat langjährige Erfahrung im Bereich der Kohlenstoffmärkte und -zertifizierungen und verfügt über ein breites Netzwerk an Expert*innen im Bereich Klima und Politik.

MARKUS BIER

.... ist Geschäftsführer und verantwortet den Bereich der Unternehmenskooperationen. Der Diplom-Wirtschaftsgeograph verfügt über langjährige Expertise im Bereich Kreislaufwirtschaft und Sanitärversorgung und gründete 2014 das Social Business Goldeimer gGmbH.



Foto: Kolleginnen und Kollegen aus den Niederlanden zu Besuch bei Solidaridad Deutschland in Freiburg, Juli 2018

FINANZEN - HERKUNFT UND VERWENDUNG UNSERER MITTEL

Die Mittel im Jahr 2018 wurden vollständig von der Stichting Solidaridad Nederland zum Aufbau von Solidaridad Deutschland e.V. zur Verfügung gestellt.

Für das Geschäftsjahr vom 19.04.2018 bis 31.12.2018 wurde unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften ein Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - durch ein externes Steuerberatungsbüro erstellt. Der größte Anteil der Kosten entfällt auf Personalkosten in diesem ersten Jahr von Solidaridad Deutschland.

BILANZ zum 31.12.2018

AKTIVA	EUR	PASSIVA	EUR
A. UMLAUFVERMÖGEN		A. VEREINSVERMÖGEN	
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände		I. Jahresergebnis	4.289,95-
1. Sonstige Vermögensgegenstände	2.541,32	Nicht gedeckter Fehlbetrag	4.289,95
II. Kasse, Bank	21.513,98	Buchmäßiges Vereinsvermögen	0
B. NICHT DURCH VEREINSVERMÖGEN GEDECKTER FEHLBETRAG	4.289,95	B. RÜCKSTELLUNGEN	
	<u>28.345,25</u>	1. Sonstige Rückstellungen	15.626,21
		C. VERBINDLICHKEITEN	
		1. Sonstige Verbindlichkeiten	12.719,04
			<u>28.345,25</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 19.04.2018 bis 31.12.2018

	EUR	EUR
A. IDEELLER BEREICH		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Zuschüsse		180.000
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	626,01	
2. Übrige Ausgaben	5.432,04	
Summe nicht anzusetzende Ausgaben		6.058,05
Gewinn/ Verlust ideeller Bereich		173.941,95
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN		
I. Ideeller Bereich		
(ertragsteuerneutral)		
1. Nicht abziehbare Ausgaben		
Gezahlte/ hingegebene Spenden		250
II. Sonstige Zweckbetriebe		
(ertragsteuerneutral)		
1. Nicht abziehbare Ausgaben		157,06
Gewinn/ Verlust ertragsteuerneutrale Posten		407,06-
C. VERMÖGENSVERWALTUNG		
I. Ausgaben		
1. Ausgaben/ Werbungskosten		
Sonstige Ausgaben		189,99
Gewinn/ Verlust Vermögensverwaltung		189,99-
D. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE		
I. Sonstige Zweckbetriebe 1		
(Umsatzsteuerpflichtig)		
1. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	120.303,90	
Soziale Abgaben	28.374,32	
2. Sonstige betriebliche		
Aufwendungen	28.956,63	
Summe sonstige Zweckbetriebe		177.634,85
Gewinn/ Verlust sonstige Zweckbetriebe		177.634,85-
Übertrag		4289,95-
E. JAHRESERGEBNIS		4289,95-

ABKÜRZUNGEN

BMZ	Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
EZ	Entwicklungszusammenarbeit
GIZ	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
ODA	Official Development Assistance / Staatliche Entwicklungszusammenarbeit
SEWOH	BMZ Sonderinitiative Eine Welt ohne Hunger

IMPRESSUM

Fotos © Solidaridad, Moriz Vohrer
Herausgeber: Solidaridad Deutschland e.V.
Redaktion: Moriz Vohrer (verantwortlich), Markus Bier

Solidaridad Deutschland e.V.

Paul-Ehrlich-Straße 7
79106 Freiburg im Breisgau
Germany
Tel.: +49 761 7699 1670
Email: germany@solidaridadnetwork.org
Website: www.solidaridadnetwork.de

V.i.S.d.P.: Moriz Vohrer
Vorstand: Heske Verburg, Ronald Visser
Eingetragen am Amtsgericht Freiburg im Breisgau: VR 702250